



„Luftschutz“ für die Zivilbevölkerung im Nationalsozialismus und die Zerstörung der deutschen Städte

Im Ersten Weltkrieg (1914–1918) zeigte sich, dass bei Kriegshandlungen Teile der Zivilbevölkerung mehr als früher gefährdet waren. Deshalb ergriff man 1927 in der Weimarer Republik – der Zwischenkriegszeit – erste Vorkehrungen für den zivilen Luftschutz. Bald nach der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 leitete das NS-Regime umfangreiche staatliche Maßnahmen zum Luftschutz ein und stimmte damit die Bevölkerung auf den bevorstehenden Krieg ein, auf den das NS-Regime hinarbeitete. Zur praktischen Durchführung wurde 1933 der Reichsluftschutzbund gegründet, der auch Luftschutzwarte zur Führung der Wohnbevölkerung bei Luftangriffen bestellte. Der Reichsluftschutzbund diente auch der NS-Propaganda, da er die Bevölkerung politisch zu beeinflussen suchte und diese auch bespitzelte.

Zum passiven Luftschutz wurden zahlreiche (technische) Maßnahmen ergriffen; hier ein paar Beispiele:

- Systeme zur Warnung der Bevölkerung (z.B. Sirenen, Radiodurchsagen)
- Bauliche Maßnahmen in Wohn- und Geschäftshäusern
- Einrichtung von Luftschutzkellern mit feuerfesten Stahltüren
- Zusätzliche Abstützungen der Kellerdecken
- Brandschutzvorsorge durch Anstriche und Bereitstellen von Löschmitteln (Eimer, Feuerspritze, Löschpatsche, Löschsand)
- Ausgabe von einfachen Volksgasmasken in verschiedenen Größen
- Verdunkelungspflicht

Die deutsche Flugabwehr – der aktive Luftschutz – konnte in den ersten Jahren des Zweiten Weltkrieges (1939–1945) den britischen Bomberverbänden zwar schwere Verluste zufügen und zumindest zeitweise einen Verzicht auf Tagangriffe erreichen, jedoch erlangten die Alliierten nach Eintritt der US-Amerikaner in den Krieg 1942 nach und nach die völlige Luftherrschaft über Deutschland.

Deshalb konnten die deutschen Jagdverbände nur noch wenige Erfolge erzielen. Die leichteren Flugabwehrkanonen (Flak) konnten die immer höher fliegenden Bomber kaum noch treffen, da die schwere Flak meist an die Front verlegt worden war. Die Maßnahmen des passiven zivilen Luftschutzes, der meist in Selbsthilfe durch die Bevölkerung geschaffen worden war, erwiesen sich in der zweiten Kriegshälfte gegenüber der zunehmenden Wucht der Luftangriffe und dem besiegten aktiven deutschen Luftschutz als zunehmend unwirksam. Die Menschen in den Luftschutzkellern erstickten häufig durch den Rauch der Brände oder den durch Feuer verursachten Sauerstoffmangel. Die bereitgestellten Löschmittel erwiesen sich gegen die massiven von Brandbomben ausgelösten Brände als nahezu wirkungslos. In bombensicheren Luftschutzbunkern der ersten Bauwelle kamen Menschen nur in wenigen Fällen zu Schaden. Doch standen solche nur in sehr unzureichender Zahl zur Verfügung.

Das Unrechtsregime der Nationalsozialisten hat unzählige Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen. Es verfolgte seine politischen Gegner oder aus rassistisch-ideologischen Gründen jüdische Bürgerinnen und Bürger und andere Minderheiten: Sie wurden vertrieben, misshandelt, ermordet. Darüber hinaus trug es die Schuld an der Zerstörung der deutschen Innenstädte und dem Tod ungezählter Zivilisten. Das Regime nahm die Bombardierungen billigend in Kauf. Sie waren eine Folge des deutschen Angriffskriegs, des Bombenkriegs auf englische Städte oder auf Rotterdam, um nur zwei Beispiele zu nennen. Der Nationalsozialismus mit seiner Gewaltherrschaft und der von deutschem Boden ausgehende Zweite Weltkrieg hatten die einschneidendsten Folgen für deutsche Städte und so auch für Münster. Die Folgen der Bombardierungen prägen noch heute unsere Innenstädte: So ist die Zerstörung Münsters innerhalb des Promenadenrings auch gegenwärtig an jedem Straßenzug für eine aufmerksame Beobachterin und einen genauen Beobachter sichtbar.

Frage
1

Zähle Maßnahmen und Ausstattungsstücke auf, die zur Einrichtung eines Luftschutzraumes gehören. Nenne fünf Beispiele, die in dieser Rekonstruktion eines Luftschutzraumes verwirklicht sind.

Frage
2

Schätze folgende Aufforderung in dem Spiel Flieger=Alarm ein: „57: Löscht eine Brandbombe“. Beurteile den Zweck der Spielregel.

Frage
3

Entdecke in Kabinett 28 einen Zeitungsartikel zur ersten Luftschutzwoche in Münster. Fasse den Inhalt des Artikels zusammen und bewerte das frühe Datum seines Erscheinens.



Frage
4

Schaue Dir das Modell der zerstörten Stadt (Kabinett 29) an. Die Innenstadt von Münster war zu über 90% zerstört. Beurteile die Effizienz der Luftschutzmaßnahmen für die Zivilbevölkerung im Vergleich mit dem Zerstörungsgrad der Stadt.

Für jeden das richtige Programm



Unseren Multimedialoguide gibt's
an der Information!



Für Kinder bis 12 Jahre kostenfrei.
Leihgebühr € 2,- / ermäßigt € 1,-

  